
+++ Flüchtlingsdebatte: Hass versus Solidarität +++ Kaum jemand geht zum Referendum +++ Deutsch-Polnischer Bahngipfel +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Gedenkstunde zum Augustabkommen von 1980 +++ Stadtschnellbahn mit Problemen gestartet +++ Bistum zur Aufnahme von Flüchtlingen bereit +++ Stadt zahlt für Kinderbetreuung +++ Unterschriftensammlung für lokalen Volksentscheid +++ Vertragsstrafe für Gryfia-Werft? ++ + LNG-Gashafen wird im Dezember fertig +++ Weniger Diebstahl durch Drohnen +++ Weniger Studiengänge +++ Wie Polen verschoben wurde +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Mehr Geld für Beschäftigte in Kultureinrichtungen +++ Milliardenverluste bei PGE – Tagebaupläne unrealistisch +++ Illegale Alkoholfabrik entdeckt +++ Ökobahnhof bei Strzelce eröffnet +++ Nur zehn Prozent stimmten über Metro ab +++ Goldzug-Entdeckern wird Betrug vorgeworfen – Schatzsuche geht weiter +++ Viele Besucher bei Folkfestival auf Kulturinsel +++

MIGRATION NATIONALISMUS

Flüchtlingsdebatte: Hass versus Solidarität

Polen. In Krakau, Warschau, Łódź, Breslau und weiteren Städten fanden am vergangenen Wochenende Kundgebungen gegen Fremdenfeindlichkeit und für Solidarität mit Flüchtlingen statt. Parallel demonstrierten nationalistische Gruppen wie ONR (Nationale Wiedergeburt Polens), Ruch Narodowy und andere gegen Flüchtlinge, darunter Mitstreiter des Rockmusikers und Präsidentschaftskandidaten Paweł Kukiz. In Breslau kamen Mitglieder der regierenden PO-Stadtratsfraktion zur Solidaritätskundgebung. NGOs und Einzelpersonen appellierten in offenen Briefen an die polnische Regierung, Flüchtlinge aus Kriegsgebieten wie Syrien in Polen aufzunehmen, darunter „Polska Akcja Humanitarna“, Helsinki-Stiftung für Menschenrechte sowie Gründer der alten Solidarność. Die Staatsanwaltschaft Warschau ermittelt wegen einer Reihe von Hass-Kommentaren auf der Facebookseite des Senders TVN 24. User hatten darin geschrieben, Geflüchtete sollten im Konzentrationslager Auschwitz vergast werden. Gazeta Wyborcza sperrte Kommentare unter Beiträgen über Flüchtlinge generell „wegen besonders aggressiver, gewaltverherrlichender und rassistischer Kommentare“.

» [Gazeta Wyborcza, 8.09. und 12.09.2015](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 12.09.2015](#)

» [Transodra Online, 5.9. bis 12.09.2015](#)

POLITIK

Kaum jemand geht zum Referendum

Polen. Bei einem landesweiten Referendum über die Änderung des Wahlrechts haben am vorvergangenen Wochenende sehr wenige Menschen abgestimmt. Nur 7,8 Prozent der Wahlberechtigten beteiligten sich,

das waren weniger als bei irgendeiner Abstimmung seit 1989. Für ein bindendes Ergebnis hätten es mindestens 50 Prozent sein müssen. Bei der Abstimmung ging es zum einen um die Frage der Einführung des Mehrheitswahlrechts bei Parlamentswahlen, zweitens um die Abschaffung oder Beibehaltung staatlicher Parteienfinanzierung und drittens um eine Vereinfachung des Steuerrechts. Die Antworten lauteten jeweils mehrheitlich: ja, nein, ja. Die Durchführung des Referendums war vom ehemaligen Staatspräsidenten Komorowski vorgeschlagen und vom Senat beschlossen worden. Als eigentlicher Ideengeber und kontinuierlicher Befürworter des Referendums gilt Paweł Kukiz, Ex-Präsidentschaftskandidat und Rockmusiker. Im Senat war das Referendum mit den Stimmen der PO-SenatorInnen beschlossen worden. Nun hat die politische Fehleranalyse begonnen. Verfassungsrechtler kritisierten die Aufnahme des Mehrheitswahlrechts in einem Referendum als nicht verfassungskonform. Im Endeffekt standen weder PO noch PiS hinter dem Referendum.

» [Gazeta Wyborcza, 8.09.2015](#)

» Dziennik Gazeta Prawna, 8.09. 2015

VERKEHR

Deutsch-Polnischer Bahngipfel

Potsdam. Beim ersten deutsch-polnischen Bahngipfel, zu dem der Polenkoordinator der Bundesregierung, Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke Vertreter der deutschen und polnischen Bahnen und der zuständigen Verkehrs- und Infrastrukturministerien eingeladen hatte, gab es ein paar hoffnungsvolle Signale zur Wiederbelebung der deutsch-polnischen Verbindungen im Eisenbahnpersonenverkehr. Auf der Strecke Berlin–Breslau soll es im nächsten Jahr von Mai bis September zunächst einen Kulturzug über Forst geben mit dem subventionierten Preis von 19 Euro. Brandenburg und Berlin wollen einen Teil des entstehenden Defizits ausgleichen. Der polnische Bahnchef Karnowski erklärte, mit dem Winterfahrplan 2015/16 werde die Fahrzeit Berlin–Warschau unter 5 Stunden reduziert. Der zweigleisige Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Berlin–Stettin erfolge planmäßig bis 2020, die Fahrzeit solle sich dann von 120 auf 80 Minuten verkürzen, versicherte Deutsche-Bahn-Chef Grube. Für die Wiederaufnahme der Regionalverbindung Frankfurt–Posen gebe es jedoch derzeit keine Hoffnung, die Verbindung sei wegen der langen Fahrzeit nicht attraktiv, das polnische Infrastrukturministerium habe aufgrund knapper Haushaltsmittel die Förderung eingestellt. Im nächsten Jahr soll ein weiterer Bahngipfel stattfinden, zudem dann die polnischen Vertreter einladen.

» Derzeit verkehren auf einigen deutsch-polnischen Städte-Verbindungen sog. IC-Busse der Deutschen Bahn statt Bahnen. Foto: Adrian Fiedler. Creative Commons BY-SA.

» Bericht der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg/Frank Kupferschmidt, 11.09.2015

» [PM der Staatskanzlei Brandenburg, 11.09.2015](#)



ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

SOLIDARNOŚĆ

Gedenkstunde zum Augustabkommen von 1980

Szczecin (Stettin). Die Gewerkschaft NSZZ Solidarność beging am Vormittag des 30. August mit einer Gedenkstunde die Unterzeichnung des Augustabkommens vor 35 Jahren, das – zunächst in Stettin, dann in Danzig von Regierung und Streikführern unterzeichnet – zur Zulassung der freien Gewerkschaft Solidarność geführt hatte. Präsident Andrzej Duda und die Spitzenkandidatin der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS), Beata Szydło waren bei der Gedenkveranstaltung der Gewerkschaft auf dem Werftgelände anwesend. Präsident Duda legte einen Kranz am Tor zur Werft nieder. Die Stettiner Bürgerplattform (PO) kritisierte die Veranstaltung, da die Gewerkschaft nur ausgewählte Gäste eingeladen hatte. Premierministerin Ewa Kopacz (PO) war beispielsweise nicht eingeladen. Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz (ebenfalls PO) hatte bereits um 7:30 – vor dem Beginn der Veranstaltung – einen Kranz niedergelegt.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 30.08.2015

» Głos Szczeciński, 31.08.2015

VERKEHR

Stadtschnellbahn mit Problemen gestartet

Stettin. Die Stettiner Stadtschnellbahn (SST) verbindet seit dem 29. August die östlichen Stettiner Stadtteile Zdroje und Słoneczne durch zwei Straßenbahnlinien mit dem am westlichen Oderufer gelegenen Stadtzentrum. Obwohl die Strecke vor Inbetriebnahme mit allen Fahrzeugtypen, die für die Strecke vorgesehen waren, ausgiebig getestet wurde, kam es in den ersten Betriebstagen zu Störungen. Mehrfach rissen die Oberleitungen an verschiedenen Stellen, so dass es zu mehrstündigen Verkehrsunterbrechungen kam. Die Fahrgäste mussten teilweise in einem Tunnel die Straßenbahnen verlassen und zu Fuß weitergehen. Auch die versprochene Barrierefreiheit ist nicht umgesetzt. Die Fahrstühle an den Übergängen zu den Stadtschnellbahnen seien nicht alle betriebsbereit, wie Głos Szczeciński feststellt.



» Bild: Eine Swing-Niederflurstraßenbahn am derzeitigen Endpunkt der SST an der Ulica Turkosowa. Bild: User „[Szczecinolog](#)“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 4.0](#).

» Głos Szczeciński, 31.08., 02.09., 09.09.2015

» Kurier Szczeciński, 02.09.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.08.2015

GESELLSCHAFT

Bistum zur Aufnahme von Flüchtlingen bereit

Stettin / Kamień (Cammin). Nachdem Papst Franziskus die Kirchengemeinden zur Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen aufgerufen hatte, erklärte das Erzbistum Stettin-Cammin seine Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen. Der Kanzler der Stettin-Camminer Kurie erklärte, die katholische Kirche werde mit ihren 273 Gemeinden im Bistum nicht passiv bleiben und Hilfe anbieten, wo es nötig sei. Auch Stadtpräsident Piotr Krzystek erklärte, Stettin sei zur Zusammenarbeit mit der polnischen Regierung in der Flüchtlingsfrage bereit. Inzwischen gab es auch in Stettin Demonstrationen für und gegen die Aufnahme von Flüchtlingen. Während auf dem Platz vor dem Denkmal zu Ehren der Taten der Polen in Stettin etwa 100 Personen am Samstag an die besondere Tradition der polnischen Gastfreundschaft, der christlichen Nächstenliebe und an das in der Verfassung verbriefte Recht auf Asyl erinnerten, fand auf dem Plac Grunwaldzki eine rechtsextreme Kundgebung mit mehreren Dutzend Personen statt, die vor allem anti-islamische Parolen riefen. Die Haltung Polens zur europäischen Flüchtlingspolitik ist Thema im derzeitigen Wahlkampf.

» Kurier Szczeciński, 08.09.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, [12.09.](#), [12.09.2015](#)

KINDERFÖRDERUNGSPROGRAMM

Stadt zahlt für die Kinderbetreuung

Stettin. Es fehlt an öffentlichen Kindertagesstätten. Da die Stadt kurzfristig keine neuen Einrichtungen schaffen könne, sollen nun privatwirtschaftliche Kinderbetreuungseinrichtungen, wie private Krippen oder Tagesmütter aus öffentlichen Mitteln gefördert werden. Eltern, die für ihre Jüngsten einen Betreuungsplatz benötigen, aber keinen Platz in einer städtischen Kindereinrichtung erhalten, können ab Dezember einen so genannten Betreuungsgutschein in Höhe von 500 Złoty (ca. 120 Euro) monatlich beantragen. Voraussetzung dafür ist die Steuerpflicht der Eltern in Stettin, eine Erwerbstätigkeit beider Eltern oder ein Studium und ein Alter der Kinder zwischen 13 und 36 Monaten. Nicht erwerbstätige Eltern können einen Betreuungsgutschein zunächst für drei Monate erhalten – d.h. für die Zeit der Arbeitssuche. Die Stadt sieht für das Kinderförderungsprogramm derzeit 3 Millionen Złoty (710.000 Euro) jährlich vor.

» Kurier Szczeciński, 08.09.2015

LOKALES REFERENDUM

Unterschriftensammlung für lokalen Volksentscheid

Stettin. Seit der letzten Augustwoche sammeln Stettiner Bürger Unterschriften für die Abhaltung eines Volksentscheids. Es geht dabei um die Frage, ob in der Stadt ein Lech-Kaczyński-Denkmal entstehen solle oder nicht. Nach der umstrittenen Abstimmung im Stadtparlament, die von der Aufsichtsbehörde der Wojewodschaft für ungültig erklärt wurde (Transodra berichtete), möchte eine Bürgerinitiative nun die

Stettiner selbst entscheiden lassen. Außerdem hat sich eine zweite Gruppe dem Volksbegehren angeschlossen, die eine Abstimmung über die Frage, ob das Stettiner Florian-Krygier-Fußballstadion nur modernisiert oder besser neu gebaut werden sollte, anstrebt. Da sich nun die gut organisierten Fußballfans an der Unterschriftensammlung beteiligen, werden dem lokalen Referendum, zu dem 30.000 Unterschriften nötig sind, gewisse Chancen eingeräumt.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 02.09.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.08.2015

WIRTSCHAFT

Vertragsstrafe für Gryfia-Werft?

Świnoujście (Swinemünde) / Stettin. Eine der Fähren zwischen Usedom und Wolin, die „Karsibór I“, liegt seit Februar 2015 zur Modernisierung in der Stettiner Reparaturwerft Gryfia. Im Juni – also noch vor der Hauptsaison – hätte die Fähre ihre Fahrten über die Swina wieder aufnehmen sollen. Wegen eines weiteren Motorschadens, zu dessen Behebung Ersatzteile aus Belgien bestellt werden mussten, verzögerte sich die Fertigstellung jedoch bis September. Für die nicht-termingerechte Fertigstellung droht der Gryfia-Werft nun eine Vertragsstrafe in Höhe von 950.000 Złoty (225.000 Euro). Die „Karsibór I“ ist eine von vier Fähren in Swinemünde, bei denen es besonders in der Sommersaison lange Wartezeiten gibt.



» Bild: Die Fähre Karsibór I. Autor: [Radosław Drożdżewski](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY 3.0](#).

» Kurier Szczeciński, 07.09.2015

WIRTSCHAFT

LNG-Gashafen wird im Dezember fertig

Swinemünde. Der neue Flüssiggasumschlaghafen von Polskie LNG soll nun definitiv im Dezember zur Nutzung freigegeben werden. Der Hauptbauunternehmer versicherte seinerseits die Fertigstellung zu diesem Termin. Außerdem gab er sein Einverständnis zu höheren empfindlichen Vertragsstrafen, falls es zu erneuten Bauverzögerungen kommen sollte, so dass anzunehmen ist, dass der Termin tatsächlich gehalten werden kann. Derzeit sind auf der Baustelle etwa 1000 Bauarbeiter täglich damit beschäftigt, den zu 98 Prozent fertigen Gasumschlaghafen endgültig fertigzustellen. Der Gashafen sollte eigentlich bereits in der Jahresmitte 2014 fertig sein (Transodra berichtete).

» Głos Szczeciński, 10.09.2015

» Kurier Szczeciński, 10.09.2015

KRIMINALITÄT

Weniger Diebstahl durch Drohnen

Westpommern. Die Bahngesellschaft PKP Cargo setzt zur Überwachung ihrer Güterzüge immer häufiger Drohnen ein. Die mit Kameras ausgestatteten Quadrocopter werden dabei von geschultem Personal ferngesteuert, die vom Amt für zivile Luftfahrt dazu eine Lizenz erworben haben. Die Aufnahmen von den Flügen werden dabei in Echtzeit an ein operatives Wachschutzzentrum übertragen. Sie sind von einer solchen Qualität, dass sie als Beweismittel vor Gericht zugelassen werden können. Die Diebstähle konnten durch die Luftüberwachung im ersten Halbjahr um 60 Prozent gesenkt werden.

» Głos Szczeciński 10.09.2015

BILDUNG

Weniger Studiengänge

Stettin. Wegen zu geringer Nachfrage nach bestimmten Fachrichtungen mussten einige Fakultäten ihre Studiengänge ganz einstellen. Am stärksten betroffen ist die Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität Stettin, sie wird sechs Studiengänge zum Wintersemester 2015/16 einstellen. Wegfallen werden u.a. Ethnologie, Europawissenschaften, Gesellschaftspolitik und internationale Beziehungen. Bei den technischen Fächern ist die Einstellung einiger englischsprachiger Studiengänge geplant. Auch die Pommersche Medizinische Universität, deren Hauptrichtungen Humanmedizin und Zahnmedizin sich großer Nachfrage erfreuen, stellt einen Studiengang ein. Im Fach Öffentliches Gesundheitswesen werden keine Neuimmatrikulationen mehr vorgenommen. Studienbewerber aus dem Ausland, die sich für kostenpflichtige Studiengänge immatrikulieren möchten, erwartet eine Erleichterung: Sie werden in Zukunft die Studiengebühren nicht mehr im Voraus entrichten müssen.

» Kurier Szczeciński, 01.09., 11.09.2015

SPORT

Zeit für Marathon-Läufe

Usedom / Stettin. Bei Regen und Wind fand am 5. September der internationale Marathonlauf von Usedom statt. 236 Läufer starteten in Swinemünde in Richtung Wolgast auf den 42,195 Kilometer langen Kurs, während die Halbmarathon-Läufer in Wolgast starteten. Eine Woche zuvor hatte bereits der Stettiner Halbmarathon stattgefunden, an dem 3000 Läufer über verschiedene Distanzen teilnahmen. Am 10-Kilometer-Rennen nahm auch der Wojewodschaftsmarschall Westpommerns, Olgierd Geblewicz teil. Der erste Marathon-Lauf durch Stettin findet am 19. September 2015 statt. Stettin war bisher die einzige große Stadt Polens, in der es noch keinen Marathonlauf gab.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 30.08.2015

» Kurier Szczeciński, 08.09.2015

TIPP AUSSTELLUNG

Wie Polen verschoben wurde

Stettin. Das Museum der Geschichte Polens in Warschau zeigt gemeinsam mit dem „Dialogzentrum Umbrüche“ auf dem Plac Solidarności bis Ende September 2015 eine Freiluftausstellung, die die Westverschiebung Polens vor 70 Jahren thematisiert. Die Bildtafeln befassen sich mit den Konferenzen von Jalta und Potsdam, zeigen aber auch den Alltag der Neusiedler, den Aufbau und die Aneignung der Region und thematisiert auch die kommunistische Propaganda von damals.

» Abbildung: Freiluftausstellung „Die Verschiebung Polens. Die West- und Nordgebiete 1945–48“. Bild: [Muzeum Historii Polski. Creative Commons BY 3.0 PL](#).

» Kurier Szczeciński, 10.09.2015



LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

ARBEIT

Mehr Geld für Beschäftigte in Kultureinrichtungen

Lubuskie. Die Mitarbeiter der öffentlichen Bibliotheken, Museen und Theater in Lubuskie können sich über eine Gehaltserhöhung freuen. Insgesamt 560 Mitarbeiter erhalten durchschnittlich 250 Złoty (59 Euro) mehr im Monat. Die Wojewodschaft habe endlich die Ersparnisse, um auf die langjährigen Forderungen der Beschäftigten einzugehen, sagte Marschallin Polak. Über die genaue Verteilung an das Personal entscheiden die Direktoren der jeweiligen Kultureinrichtungen. Das Durchschnittsgehalt in der Philharmonie Zielona Góra beträgt 3661 Złoty (869 Euro), im Dekert-Museum Gorzów 2830 Złoty (672 Euro) und im Ethnografischen Museum in Ochla 3257 Złoty (773 Euro).

KOHLE

Milliardenverluste bei PGE – Tagebaupläne unrealistisch

Gubin. Die Gegner des geplanten Tagebaus und Kohlekraftwerks bei Brody halten es für immer unwahrscheinlicher, dass der halbstaatliche Investor PGE angesichts hoher Unternehmensverluste seine Pläne wahr macht. Mehr als fünf Milliarden Złoty (1,2 Milliarden Euro) Verlust verzeichnete der Konzern PGE im ersten Halbjahr 2015, hauptsächlich aus dem Kohlekraftwerk Turów und Bełchatów. Im Vorjahreszeitraum waren es knapp drei Milliarden Złoty Gewinn. Als „Hirngespinnst“ bezeichnete die Sprecherin des Gubiner Vereins „Kein Tagebau“, Anna Dziadek, das Vorhaben in Brody im endenden Kohlezeitalter. Sie kritisierte Politiker in Lubuskie, die die Region zu einem Freilichtmuseum unrealistischer Wünsche nach einem Braunkohleabbau machten. Zehn Jahre habe man so verloren.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 3.09.2015](#)

KRIMINALITÄT

Illegale Alkoholfabrik entdeckt

Gemeinde Szprotawa (Sprottau). Ermittler der Kriminalpolizei Gorzów haben in Wiechlice (Wichelsdorf) auf einem ehemaligen Fluggelände einen illegalen Alkoholabfüllbetrieb zerschlagen. Sie konfiszierten zwei LKW, die mit jeweils 20.000 Litern Alkohol beladen waren. Zwei Personen wurden festgenommen. In dem Ort wollte sich niemand äußern. Eine solche Anlage sei nur schwer zu betreiben, ohne das Nachbarn und Mitwisser davon wissen könnten, behauptet eine Quelle vor Ort. Möglicherweise steht die Sache mit einem größeren Methanol-Diebstahl kürzlich auf der Autobahn zwischen Deutschland und Polen in Verbindung. Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln noch.

» [Gazeta Lubuska, 13.09.2015](#)

MODERNE

Ökobahnhof bei Strzelce eröffnet

Zwierzyn (Neu Meckenburg) / Strzelce Krajeńskie (Friedeberg). Vier Jahre nach einem schweren Zugunglück hat sich der Bahnhof in Zwierzyn in einen von Polens ersten vier „Ökobahnhöfen“ verwandelt. Das neue, helle Gebäude ist weitgehend barrierefrei und wird mit Solarenergie versorgt. Künftig soll eine Polizeiinspektion und eine Bank dort untergebracht werden. 17 Millionen Złoty (4 Millionen Euro) hat die Bahngesellschaft PKP in das Projekt investiert. 2011 war ein Zug entgleist und in das 150 Jahre alte Bahnhofsgebäude gerast. Drei Menschen starben. Gegen den Widerstand von Denkmalschützern setzte PKP beim Kulturministerium die Sprengung des Gebäudes durch. Die Station heißt „Strzelce Krajeńskie Wschód“ und ist seit diesem Wochenende in Betrieb.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.09.2015](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

REFERENDUM

Nur zehn Prozent stimmten über Metro ab

Wrocław (Breslau). Am Referendum zum Thema Metro und weiteren stadtpolitischen Fragen am 6. September nahmen nur rund 52.000 Breslauer und damit gut zehn Prozent der Wahlberechtigten teil. Die Abstimmung ist damit ungültig. „Die Beteiligung war nicht hoch, aber es ist keine Niederlage“, befand Stadtpräsident und Initiator der Abstimmung Rafał Dutkiewicz (Bürgerplattform). Er wolle sich dennoch an den Ergebnissen der Abstimmung orientieren. Die Mehrheit hatte sich gegen den Bau einer Metro ausgesprochen. Hingegen stimmten die Leute zugunsten höherer Ausgaben für die Sanierung von Altbauten und für die Organisation internationaler Kultur- und Sportveranstaltungen. 67 Prozent stimmten für die Einschränkung des PKW-Verkehrs in der Altstadt. Die Opposition scheiterte ebenfalls mit ihrem Vorhaben,

ein Gegenreferendum zu initiieren, bei dem es unter anderem um die Absage der Sportwettkämpfe World Games 2017 gehen sollte. Sie sammelte nur 30.000 von 50.000 nötigen Unterschriften.

» www.Wroclaw.pl, 6.9.2015

» [Gazeta Wyborcza Wrocław](#), 4.9., 6.9. und 8.9.2015

GOLDZUG

Goldzug-Entdecker wird Betrug vorgeworfen – Schatzsuche geht weiter

Wałbrzych (Waldenburg). Der Verein Dolnośląska Grupa Badawcza (Niederschlesische Forschungsgruppe) hat die angeblichen Goldzug-Entdecker Piotr Koper und Andreas Richter aus ihrem Verein ausgeschlossen. Sie werfen ihnen Betrug bezüglich der Entdeckung des „Goldzugs“ vor, einem Schatz, den die Nazis in den letzten Kriegstagen versteckt haben sollen. Georadar-Aufnahmen eines geheimen Tunnels, die Koper und Richter im Internet veröffentlicht hätten, seien gefälscht, teilte der Verein mit. Zudem hätten sie den Verein nicht informiert über ihre Forschungsaktivitäten und beanspruchten nun den Finderlohn. Auf der Suche nach dem sogenannten „Goldzug“ hat der niederschlesische Wojewode Smolarz die Armee eingeschaltet, die den angegebenen Fundort untersuchen soll. Ein anderer Verein hat derweil die Entdeckung zweier bislang unbekannter Bahntunnel im unterirdischen Komplex „Riese“ gemeldet, die von Zeugen sowie der umstrittenen Radaraufnahme belegt sei. Vom Riese-Komplex, der rund 200 Quadratkilometer groß sein soll, sind nur etwa zehn Prozent entdeckt.

» [Gazeta Wrocławska](#), 11.09.2015

» [Gazeta Wyborcza Wrocław](#), 6.09.2015

KULTUR

Viele Besucher bei Folkfestival auf Kulturinsel

Bielawa Dolna / Einsiedel. Rund 16.000 Besucher haben am ersten Septemberwochenende das dreitägige Kulturfestival „Folklorum“ auf der Kulturinsel Einsiedel in Neißeau sowie auf der benachbarten Neißeau in Bielawa Dolna besucht. Auf 14 Bühnen traten Künstler auf, darunter Keimzeit, Banda Chuka, Jochen Vogel und andere. Kanuwettkämpfe, polnische Küche und Handwerkerstände vervollständigten das Angebot.

» [Zgorzelec Nasze Miasto](#), 10.09.2015

» <http://www.kulturinsel.com/freizeitpark/park-attraktionen/erlebnisdorf-in-polen.html>

Herausgeber:

Deutsch-Polnische
Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



Ministerium der Justiz
und für Europa und
Verbraucherschutz

Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



Wojewodschaft Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonnantInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

perspektywa - Vom Grenzraum zum Begegnungsraum, RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)